Ericheint toglich mit Ansnahme ber Bonn- und Beftiage.

Breis vierteliabriich hier mit Erdgerlohn 1.35 .4, im Begirkeund 10 Km .- Berbebe 1.40 .4, im librigen Wirthemberg 1.50 A. Monats-Abounements nach Berhaltnis.

# Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk

Fernsprecher 3ir. 29.

88. Inhrgang.

Bofticheckkonto Ar. 5118 Stuttgurt

Mngeigen-Bebilbe für bie einspalt. Beile aus gewöhnlicher Schrift ober beren Raum bei einmal. Cinridung 10 4. bei mehrmaliger enriprechend Rabatt.

Bellagen: Biemberftlibchen. Muitr. Comtagsbiatt unb Schmab, Landwirt.

超 164

er,

ite.

ichert.

oon.

Linbe.

iges chrl.

iingered:

Möffle.

werpen

nstadt.

, mit

und

der

0 4

dun d

; in ner.

8

Freitag, den 17. Juli

1914

#### Wichtiges vom Tage.

In Sulg Da. Ragold find in ber pergangenen Racht vier Bohngebaube und funt Scheunen, jowie Stallungen und Rebengebaube niebergebrannt. Gedis Familien find obdachlos.

Wie der Schwäb. Merkur hört, ift als Nachfolger des verstorbenen Brofeffore Darnack auf ben Lehrftuhl für deutsche Liferatur an ber Stutigarier Technischen Sochschule ber Rektor bes Symnafiums zu Ulm, Dr. Theodor Me qer, in Aussicht genommen.

Bring Deinrich von Prengen wird als Bertreier des Deutschen Raifers bei der Eröffnung des Banama-Rangis von brei beutichen Rriegsichiffen begleitet fein.

Die Telefunkenstation Rauen foll in nöchster Beit von ber Reichspoft übernommen und zugleich bem öffentlichen Berkehr gugungig gemocht werben.

Der öfterreichische Thronfolger wird auf Ginlabung des Deutschen Raifers an ben diesfährigen Raifetmanovern feilnehmen.

Brafibent Boincare hat in Begleining bes Minifies prafibenten Biviani feine Ruglanbreife angetreten.

Rady einer italienifchen Breffemelbung ift Balona ben Rmeten übergeben morben, In ber megikonifden Glabt Jacatecas murben gmei

Mitglieber bes Ordens ber driftlichen Briber getotet und elf andere, familich Frangojen, gefangen genommen. Duerta hat nach Rieberlegung ber Braffbenifchaft

die Stadt verlaffen. In Beneguela ift eine großere Repolution ausge-

brothen.

Rach ben Ermittlungen bes Phylikalifdjen Inftituts ber Univerfitat Leipzig bat ber Glieger Delerich auf feinem Soben Beltrekordfing eine Sohe von fiber 8000 Metern erreicht.

#### Amtliches.

A. Oberami Nagold.

Befanntmachung, betr. Abhaltung bes Bieb- und Schweinemarftes in herrenberg.

Das R. Oberamt Herrenberg hat, nachdem die Mauiund Rlauenfeuche in Giltlingen gurlidigegangen ift, bie Abhaltung des auf Montag, ben 20. Juli, fallenden Bich. und Schweinemarttes in herrenberg, wenn indeffen keine Weiterverbreitung ber Seuche eintritt, unter nachftebenben Bebingungen geftattet :

1. Der Befuch bes Marktes ift Berfonen aus ver-

feuchten Ortichaften perboten,

2. Der Butrieb (Bufuhr) von Rlauenvieh (Rindvieh und Schweinen) aus Sperc- und Beobachtungsgebieten ift nerboten, ebenfo aus ben an die Markung Guttlingen grengenden Onichaften Dedenpfroun, Gulg und Wilb.

3. Für sämtliches zu Markt gebrachtes Klauenvieh find Urfprungszeugniffe, für bas von Sanblein jugeführte Wefundheiteicheine beigubringen. Die Urfprungsgeugniffe find von ben Schulibeifenamtern bes bisherigen Standoris unter Angabe ber Stildtgohl und unter naberer Begelchnung ber gu Macht gu bringenben Diere ausguftellen.

4. Der Auftrieb von Rinbvieh auf ben Biehmarktplag barf nicht por 71/4 Uhr ftafifinden, bas Feilbieben pon Schweinen (Deffnen ber Riften und Rorbe) wur ber Unterfuchung durch ben beamteten Tierargt ift verbaten, ebenfo ber Handel mit Bleh augerhalb bes Markiplates.

Den 16. Juli 1914.

Rommerell.

#### Boincarés Mission.

Da bie frangofifche Rammer und ber Senat fich im Laufe bes Mittwochvormittags fiber bas Bubget noch nicht geeinigt hatten, hatte man die Abreife ben Brafibenten Poincares nach Rugland um einige Stunden verschieben milffen, und, um bie verlorene Belt wieber einzuholen, begab fich ber Brafibent, ber von Binian! begleitet wird, ftatt nach Cherbourg gleich nach Dünkirchen, fobeg alfo bie Ankunft in Kronftadt boch noch programmmäßig erfolgen hann. Das Regierungsorgun "Lunterne" bemerkt biergu : "Es fet notwendig, daß bie öffentliche Meinung über bas midtige Saupigiel ber Betersburger Reife fich klor werde. Es gatte, völlig neue Bedingungen gu machen, um bem briegeluftigen Imperialis. mus bes Dreibunbes bes für bie Erhaltung bes Griebens erforberliche Wegengewicht gu fichern."

Wie es nun mit ber Erhaltung des Weltfriedens durch unfece feinblichen Rachbarn fteht, wollen mir bahingestellt fein laffen. Der hauptzweck ber Berhandlungen, bie Boincare führen foll, ift mohl ber, bag in ben Begiehungen gu England ein befferes Berhalinis gefchaffen werben foll. Bekanntlich hat por einiger Beit Rugland Berbrüberungsverfuche mit England angestrebt, murbe aber burch einen kalten Wafferftrahl von England in feinem heißen Liebeswerben erheblich abgefelihit. Im "Berliner Tageblait" bat Chefredakteur Theodor Bolff, geftigt auf Briefe einer Parifer Perfonlichkeit, fiber Berhandlungen zwischen Rugland und England berichtet, Die England in ein engeres Cinvernehmen mit Rugland bringen folite. Derr Bolff gitlert neuerbings : "Die Berbandlungen geben fort. Man findet auf der ruffifchen Gelte nur, daß fie gu langiam geben und brangt gu einem baibigen Abichlug. Die militärijden Stellen Ruglands minichen nicht nur eine Rooperation ber beiben Flotten, fonbern auch eine weit-

gebenbe Unterftugung ibrer militarifden Magnahmen ju Lande burch England im Salle eines Rrieges mit Deutschland. Sie wiinschen etwas Achniiches, wie es in den Jusagen lag, melde Frankreich von England mahrend ber Do. rokkokrifis ethalten bat."

#### Das Programm des französischen Rriegsministers.

3m frangöfischen Senat gab ber Rriegsminifter Delfimn programmatifche Erklätungen ab, über bie im einzeinen folgendes berichtet mirb;

3m Laufe ber Senatsbebatte erklärte Rriegsminifter Meffimn, er erhenne an, daß man in ber Bergangenheit nicht alles Notwendige getan habe, es habe aber heine Militarbenvergeubung stattgefunden, wie be-hauptet worden fel. Im Sahre 1915 werde man in Frankreich 3020 Ranonen haben gegen 3370, die Deutschland gegenwärtig befige. Munition fei in gentigenber Menge vorhanden, und Frankreich beftabe fich nicht Deutschland gegenüber im Buftanb ber Unterlegenheit. Den frango. ifche 75-Millimeter-Material fel bem beutiden berlegen. Bit die fcmere Artillerie mirben gegenmartig erhebliche Anftrengungen gemacht. 105-Millimeter-Ranonen von 12 Risometer Tragmeite felen im Bau. Die Berfuche für Die Berfiellung einer nenen Granate miltben Ende des Monais flatifinden. Frankreich wirde nachftens 120-Millimeter-Ranonen von breigebn Rtilomeier Eragweite haben. Die Rredite für bie fcmere Artillerie feien bebeutenb erhüht und beinuchtliche Berbefferungen erreicht merben. Deffinn fuhr fort: Bilt bie Museliftung ber Gentetruppen haben wir in ben Jahren 1900-1911 hundert Millionen ausgegeben gegenilber 400 Millionen bie Deutschland bafür aufgemenbet hat. Deutichland hat vor Frankreich einen gemaltigen Borfprung, aber feit 1912 hat Frankreich bie Mungaben hierfilt erhöht. Was ble Telegraphie anbetrifft, fo werben alle Forts untereinander verbunden werben. Die unkentelegraphischen Stationen im Often werben mit neuen farken Apparaten ausgerliftet werben. Die Felbtelegraphie wird fehr verbeffert werben. Bon ben Forts im Gebiete ber oberen Maos ift eine Angahl in ben Sahren 1878 bis 1880 errichtet worden, wobet man nur an einen Defenfinkrieg bachte, aber birfe Werke haben fest nur noch einen Wert als Stuppunkt in einer Schlocht. Reues Bruckenmaterial wird von biefem Jahre an beichafft merben. Was die Jugbekleibung betrifft, fo fill feber Mann porläufig gwei Baar feldmaifdmäßige Stiefel haben, aber in bas Budger von 1915 werben feche Millionen eingefest werden für die Beschaffung von Jugbehiefdungen für die bienftfreien Stunben. Wir haben andererfeits ben Bo tfprung unferer Rachbern noch nicht eingeholt, aber wir haben alles getan, was menichenmöglich ift, um die Jehler wieder gutgumoden, Die in unferem

## Ein Frühlingstraum.

Bon Gr. Lehne.

40. Fortiegung.)

(Machbr. perb.) 2. Teil.

"Ich besaß es doch einmal, Wes so köftlich ift, Daß man zu seiner Qual Mimmer es vergist!

Goethe.

Sinnend fag Saupimann von Wolfsburg am Schreib. tifch, den Ropf in die Sand geftlitt. Die fruh eingetretene Dammerung eines trilben Dezemberrachmitiags hatte fein fleigiges Schaffen auf eine Beile unterbrochen. Er hatte auch nicht Luft verfpilit, weiter zu arbeiten, ba er fich burch angestrengte geiftige Arbeit etwas ermubet fuhlte und wohl eine Beit ber Erholung bedurfte. Die Gatifn war gum großen Raffee, veranflattet won ber Majorin, ba duifte fie nicht fehlen. Sein Sohnchen war beim Grogpapa, der fich fehr freute, bag die Tochter feit einem Bierteljahr wieder in der Stadt und gwar als "Frau Hauptmann" weitte. — So war Wolf allein, und er überließ fich einem Berfenken in die Bergangenheit, was hochft feften gefchab, ba er baran mahnende Gebanken mit Gewalt unterbriidite - es tat micht gut! Ueber vier Johre mar er nun fcon verheiratet und nichts als Cauduichung hatte ihm feine Che mit Glia gebracht. Er hatte ihr oberflächliches, genufifüchtiges

Ratur fühlte fich gurlichgeftogen von ber niebrigen, gewöhnlichen Gefinnung seiner Frau, die immer mehr gu Tage trat, je langer fie vetheiratet waren. Bald hatte er erkannt, bag bas, mas er bei Gabetele jur innige Liebe gu ihm blett, nichts weiter als heiße, flammenbe Leibenschaft war, bie bem ichonen Mann, bem glangenben Diffigier galt. Er war redlich bemutt, ihr ein guter und liebevoller Gatte au fein, ba fie ein Recht barauf hatte - aber es war gu fdpwer; ihren Charakter konnte er nicht umformen, und fo nur je gwei gang fremde Menfchen fein konnen. Dicht einmal bas Sohnden, bas fie ihm im erften Jahre ihrer Che geichenkt, brachte bie Satten naber - ibr mar es ein Sindernis in ihrem geselligen Leben, bas fie ju febr liebte, mabrend es ihm ein Troft feiner Einfamkeit mar. Boll tiefer Ruhrung mar er bamals am Bett feiner Frau niebergekniet und hatte bankbar ihre weiße Sand gehüft, bie Bruft voll heiliger Borfage - aber fle konnien por ihrer Leichtfertigkeit nicht ftanb halten. Raum geneien, fillrate fich Gabriele wieder in ben Strubel ber Gefelligkeit - fie konnte nun einmal nicht ohne Bewunderung leben; verfagte ihr bien ber Batte, nun, fo nohm fle von andern ben Eribut hin, ber ihrer Schönheit gebuhrte, - bie ichone Frau von Bolisburg mar bie gefeiertste Dame ber Stobt. Wenn fie fich auch nichts vergab, fo war boch ein Etwas in threm Benehmen, bas nicht lady-like mat - bie angeborene

aus Bergnilgen, fonbern auch aus gefundheifilden Ruchfichten - fie wollte nicht fidrher werden, ba fie febr bagu neigte; benhalb fab fie feber nur einigermagen icone Tag auf dem Rade, was zur Folge hatte, daß die beiden Gatten sich kaum einmal mittogs sohen, wenn sie, was ost geschah, auf einer größeren Tour sich besand. Um ihren Habel de bekümmerte sie sich wenig; sie hatte für ihn ein zuverläffiges Rinderfraulein verpflichtet; mas dem Rieinen an Mutterliebe abging, erfette ber Bater burch boppeite Bartlichkeit. Das Rind war fein alles; mit abgöttischer Liebe bing er an bem kleinen, klugen Rerl, so bag Ella oft etfersuchtig auf ihr eigenes Rind wurde. Die alte Cifersucht hatte sie noch nicht abgelegt, und fie qualte bamit baufig ihren Gatten auf unerträgliche Weise, trogbem nicht ber geringfte Grund bagu vorlag. Wolf war fehr ungilidlich; in maßgebenben Kreisen wurde wenig gunftig über seine Frau gelprochen; fie mar wenig beliebt, bas mußte er genau, wenn man es thun auch nicht entgelten lieft. Wolf machte ihr genng Borftellungen über ihre Urt und Beife; es gab heftige Szenen — und trogbem versuchte es Wolf immer wieber mit großer Gebuld, ihren Ginn für Dauslichheit zu wecken. Er fühlte fich feiner Rau gegenüber gemiffermaßen fculbig, weil er ihr keine Liebe geben konnte - Marys Bild lebte in unverdnberter Weife in feinem Dergen fatt beshalb mar er auch fo nachfichtig. Aber auch bas wirkte nicht. Go trieb fle jum Beifpiel einen und nichts als Cauduschung hatte ihm seine Che mit Bornehmheit, ber Hergenstakt sehlte. So war fie auch soften Tolleitenlurus, worüber viel gesprochen Ella gebracht. Er hatte ihr oberflächliches, genußlüchtiges eine eifrige Rabsahrecin, und wenige Damen keinen ihr an wurde. Eines Tages hatte er ihr hierliber Borftellungen Musbauer gleich — fie betrieb biesen Sport nicht allein gemacht, woraus sie ihm kaltlächeind erwidert hatte: "Was

Lande begangen murden, bas fich in einen Traum von allgemeinem Weltfrieden gewiegt hatte, nach ben Ereigniffen aber von Agabir erwacht ift.

#### Rönig Beters "Rriegstaten".

Als jungft Ronig Beter von Gerbien aus bem Daufe Rarageorgewitich feinem Sohne Alexander aus Gefundheitsrüdefichten für langere Beit bie Bugel ber Regierung überlieg, wurde als Urfache ber qualenden Erkrankung bes erholungsbedürftigen Ronigs feine Teilnahme am Deutsch-Frangösischen Rrieg angegeben, ben er auf frangösischer Seite mitgemacht haben sollte. Ausländische Blätter brachten hierzu die Ausschmückung, die erste Ursache biefer langiahrigen Rrankheit rühre von einer Erkältung ber, die er fich, als er als Kriegsgefangener aus einer beutschen Festung entfloh und ben Rhein burchschwamm, sugezogen habe. Beit veröffentlicht in einer miffenschaftlichen Zeitschrift Frankreiche ein ebemaliger französischer Offizier, um, wie er selbst fagt, fener fetten Ente bie Flügel abgufchneiben, einen Artikel, aus bem folgenbes hervorgeht : Der Bring Beter Rarageorgewitich war in ber Militarichule gu St. Cpr, als ber Rrieg ausbrach. Er wurde damais gum Offigier in Frembenlegion beforbert, beren Uniform er ftete trug. Er gehörle zuerft ber Loire-Armee on. Rach ber Einnahme von Orleans durch die Deutschen wurde er, als Leutnant, bem Generalftabe ber 1. Infanterie-Divifion bes 18. Rorps ber frangofifden Offarmee gugeteilt, in welcher Stellung er bis gum Ende bes Rrieges verblieb. Bahrend biefer gangen Beit mar ber Berfoffer ber genannten Mitteilung fteis mit ihm gufammen bei biefem Generalftab. Der fpatere Rönig war also niemals kriegsgefangen, konnte folglich auch nicht entstiehen und noch weniger das "Deldenstücklein" einer Durchschwimmung des Rheins volldringen.

#### Politische Tagesberichte.

#### Die italienifche Mobilifation.

Die Einreihung der Reserven ging ohne bemerkensmerte Imischenfälle vor sich. Aus Florenz, Turin und
Genua wird gemeldet, daß bereits Kontingente abgegangen find ober Besehl erhielten, sich marschbereit
zu halten. Auch aus Sildtalien, so aus Bari und Brindist, werden Truppenbewegungen gemeldet, die auf die Möglichkeit einer bevorstehen den Expedition
hindeuten.

Stichwahl in Labian-Wehlau. Bei der Reichstagsersatwahl für den verstorbenen Abgeordneten v. Massor erhielt Amisgerichisrat Schreme (Konf.) 7504, Bürgermeister Wagner (F. H.) 6123 und Linde (Sog.) 2192 Stimmen. Es sindet Stichwahl zwischen Schreme und Wagner statt. Die konservativen Stimmen sind um salt 900 zurückgegangen; es wird den Konservativen kaum möglich sein, das Mandat in der Stichwahl zu behaupten.

Die drohende Anssperrung in der Tegtil-Industrie. Jur drohenden Anssperrung in der Laufiger Tegtilindustrie weist in einer längeren Erklärung der Lausiger Arbeitgeberverdand darauf hin, daß es sich um eine direkte Ezistenzirage für die deutsche Auchindustrie handele und daß die Mahnahmen der Arbeitgeberschaft dieser von den sozialdemokratischen Gewerkschaften ausgezwungen würden, da sie sich den underechtigten Forderungen der Arbeitnehmer nicht sigen könnten.

Amtsentsetzung eines polnischen Gemeindevorstehers. Der Landrat des Kreises Neusiadt in Westpreußen, Graf Baudissin, hat den Gemeindevorsteher Stanislaus Bertrand in Robakow, einen Polen, seines Amies entsetzt, weil er der polnischen Sin- und Berkaufsgeselischaft "Kupier" in Reustadt als Mitglied angehört und trot des Berlangens des Landrats aus der Genossenschaft nicht austreien wollte. Außerdem gehörte Bertrand dem polnischen Bankinstitut. Bank Kaszudski" in Neustadt an, das vom

on | wurde. Die polnischen Abgeordneten wollen die Angelegentte, heit im Candtage und im Reichstage gur Sprache bringen.

Raifer Frang Jofephe Befinden. Die "Beit" melbet: Raifer Frang Joseph hat die Aufregung und Strapagen ber letten Wochen gillcklich überftanben. Er ift körperlich ruftig und geiftig friich und verfolgt bie politischen Ereigniffe mit großer Spannung. Mit ben gahlreichen Staatsmannern, bie in letter Beit bei bem Monarchen in Audieng erichtenen, bat ber Raifer über bie politifchen Ungelegenheiten, innbefonbere über bie auswärtige Rriffs gesprochen und flets ber Soffnung Ausbruck gegeben, daß eine friedliche Beilegung möglich fein wird. Ueber bie Rebe bes ungarifden Minifterprafibenten Grafen Lisza, betreffend die politische Seite bes Attentates von Sarajemo, augerte fich der Raifer in anerkennender Beife. Migbilligend fprach er fich liber jene aus, die bie Pleift als Bormand benutten, um politische Geschäfte gu machen. Die ferbenfeindlichen Borkommniffe in Wien und Agram wurden vom Ralfer ebenfalls icharf verurteilt. Ueberhaupt ift ber Monarch immer ein Wegner von Strafenfkandalen und felbftverftanblich aller versuchten und ausgeführten Planberungen gewesen, die bas Ansehen ber Monarchie vor bem Auslande dimer ichabigen.

Balona gefallen? Wie aus Rom-gemelbet wird, joll Balona gefallen jein. Im Falle ber Besetzung Balonas durch die Spiroten werden, wie verlautet, Italien und Desterreich höchstwahrscheinlich Beranlassung nehmen, zur Wahrung ihrer gemeinsamen Interessen enischeidende Be-

Das französische Nationalsest. Die große Truppenparade anläßlich des französischen Nationalsesses, des, wie allächtlich am 14. Juli, dem Tage der Erstürmung der Bastille am Ansang der großen Revolution, gesetert wird, sand in Longchamp der prächtigem Wetter ohne jeden Iwischenjall statt. Die Truppen hatten in drei Fronten Ausstellung genommen. Auf dem linken Flügel besand sich eine Abteilung von 20 Militärslugzengen, die vor Beginn der Parade nacheinander in die Lust stiegen und über die Aribünen hinweg nach dem Flugplaß von Buc zurückkehrten. An dem Parademarsch nahmen zum ersten Mase die neugeschassen Fußartillerie-Regimenter Nr. 2 und 3 mit ihren schweren Geschiligen teil. Die Parade endete wie üblich mit einem Angriff der Fußtruppen und der Kavallerie auf die Tribüne des Brästbenten.

Suffvagettenüberfall. 3mei Bahlrechilerinnen überfielen ben Staatsfehretar für Schottland Machinnon Boob, als er gerabe aus feinem Balais in Bortland Place trat, und ichlugen ihn mit hundepeltichen. Beibe Suffragetten wurden verhaftet.

Juanschikai "Göttliche Majestät". In China bereiten sich offenbar wichtige Dinge vor. Schon östers verlautete, daß der Präsident Juanschikai sich den Titel eines Kalsers von China zulegen wolle. Dieser Wunsch schein num in einer besonderen Form in Ersüllung zu gehen. Rach einem Telegramm der deutschen Kabeltelegramm-Gesellschaft wollen Bizepräsident Livuanhung und Kriegsminister Tuanchijui, unterstützt von den Provinzen, dem Bräsidenten Juanschikai den Titel "Denwu", d. i. "Göttliche Majestät", andieten. Da die Kadinetismitglieder von Juanschlat alle zu bessen engeren Freunden und Gestinnungsgenossen zühlen, kann man annehmen, daß sie des Einverständnisses Juanschikais sicher sind. Es handelt sich also offendar um eine abgekartete Sache.

Der Kampf um die chinefischen Celquellen. Die Standard Dil Co, ist nach einem Abnommen mit der chinesischen Regierung berechtigt, die Oeliandereien in der chinesischen Broving Schenst auszudenten; ein Bericht, wonach der Generaldirektor des Trusts auch sider Schanst und andere Provingen verhandle, hat den britischen Gesandten veranlagt, wegen Berlegung des britischen Rechts in Schenst und anderwärts zu protestieren.

Berlangens des Landrats aus der Genossenschaft nicht austreien wollte. Außerdem gehörte Bertrand dem polnischen Bankinstitut "Bank Raszudski" in Neustadt an, das vom Landrat als ein deutschiedes Unternehmen bezeichnet sein die Interimsprassenschaft. Der Gouverneur des

hauptfiabtifchen Diftriktes verspricht öffentlich energische Aufrechterhaltung ber Rube. Die Stadt Megiko ift jest tatjachlich rubig.

#### Aus Stabt und Land.

Magolb, 17. Sull 1914.

Einm

un'd

finb

gere

groß

feftitte

burch

gebi

Rob

beith

umb

bru

Guil

DOL

3<sub>dtt</sub>

61

Cin

Stir

00

ger

Sd

60

ble

mile

Dp

bis

1eft 41

mei må

uni

rat

000

Rebertragen : die Forstamtmannstelle Ulim dem Forftaffessor Denning in Lauchheim.

Landwirtschaftliches Fest 1914. Für das am 19.—21. September diese Jahres statisindende Landwirtschaftliche Fest, verdunden mit dem 75jährigen Judisdum des Landwirtschaftlichen Bereins Nagold, hat sich gestem abend in einer Bersammlung im "Rößle" der Festauschuß gedildet, dem die Herren Oberamimann Kommerell, Stadbschaftliches Waier, Oberamtstierarzt Dr. Webger, Stadtbardmeister Lang, Forstweiwalter Birk, Julius Raaf und der Bereinssekreiär, Derr Oberamissparkasser Gaiser, angehören. Sodann wurden die einzelnen Kommissionen gedildet und die Bestimmungen im allgeweinen sessenze Für eine statizusindende Lotterie ist die Erlaubnis vom Ministerium dereits ertellt worden. Mit einer größeren Ausstellung ist auch eine Prämierung und ein Festzug vorgesehen. Für die Aussteller und Festzugsteilnehmenden wird deunsächte eine Bekanntwachung verössenlicht.

Gine wichtige Mitteilung für Kanflente. Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 23. Juni beschlossen, anzuordnen, daß der Deutschnationalen Kranken- und Begräbniskasse, Erjatkasse, in Hamburg die für ihre Mitglieder bei den Iwangskrankenkassen eingehenden Arbeitgeberanteile ab 1. Juli 1914 zu '/, zuzuführen sind. Durch diese Angordnung kommt die Leistungssähigkeit der Deutschnationalzu Krankenkasse erneut zum Ausdruck, die schon dei Gergleich der Beiträge und Leistungen der gewannten Kasse mit denen der Iwangskrankenkassen seitzellellt werden kann.

Schwäb. Albverein. Wie wir hören, veranstattet bie htesige Ortsgruppe bes Schwäblichen Albvereins am Sametag, ben 1. August im Gosthof gum Rößie einen Familienabend. Die ichon im Jahr 1893 gegründete Ortsgruppe zählt zur Zeit 33 Mitglieber. Unter biesen besinden sich einige musikalische Kräste, die ihre Mitwirkung bei diesem Abend zugesagt haben. Die Mitglieber dürsten also einen genußreichen Abend erwarten.

Lafit nicht zuviel junge Hunde und Katzen leben! Aber man merke sich, wie man die kleinen Wesen am schneilsten und schwerzlosesten zum Tode besördert. Das Ertränken neugedorener Hunde und Katzen ist tiedquälerisch. Die Tiere sterben am leichtesten, wenn man sie durch wuchtigen Kopsichlag idtet! Doch überlaßt das Abtun nicht Kindern, auch nicht Personen, die von Gemilt roch sind.

r Alltenfteig. Die schweren Gewitter, die seit Sonntag täglich den Schwarzwald heimsuchen, haben nun auch in Schernbach ein Menschenleben gesordert. Der Bligschlug dort in ein Naus und traf den auf dem Sosa sitzenden 74 Jahre alten Christian Reppier, der so fort tot war. Aussallenderweise hat der Blitzstrahl weder in dem Immer noch sonst an dem Gedäude irgend welchen Schaden angerichtet.

O Cbereharbt. Bei bem Gewitter am Mittwochnachmittog ichlug ber Bitg in bas Saus bes Wagners Chriftian Damann, ohne zu gunben. Bedeutenber Schaben wurde nicht angerichtet. Die Bewohner kamen mit bem Schrecken bavon.

nyteenen onbon.

#### Gine Fenersbrunft in Gulg.

Eine schreckliche Nacht! Vier Wohngebande, fünf Schenern und verschiedene Nebengebande ftanden in Flammen und bildeten ein Feuermeer, aus dem gierig die Flammen zum himmel leckten. Die Anfregung und Beftürzung unter den Bewohnern war groß, und nachdem das Feuer gelöscht ift, ist die gesamte

fondere bes Magens, ber Rieren, ber Leber, des Bergens und bes Gehirns hervorruft;

4. daß der Alkoholgenuß körperlich und geistig schnell ermiidet:

5. baß regelmäßiger Alkoholgenuß, anftatt den Durft zu löschen, im Gegenteil immer neues Durftgefühl erzeugt; 6. daß, wer eiwas Tüchtiges werden will, sich nicht an einen regelmäßigen, leicht zum Wirtshausleben verfüh-

renben Alkoholgenuß gewöhnen barf;
7. daß ber Rüchterne feinen alkoholgewöhnten Mitarbeitern gewöhnlich überlegen ift;

8. baß ber Raufch burch Störung ber Gehirntätigkeit leicht zu ftrafbaren Sandlungen, wie auch zu Ausschweifungen führt; 9. baß bie Ausgaben für alkoholische Getranke bie

Mittel zum Besuche der Fortbildungsschulen, wie zur Anschaffung notwendiger Bildungsmittel beschränken;
10. daß durch den Alkoholmißbrauch besonders auch die Leistungsfähigkeit von Gewerbe und Industrie, sowie deren Konkurrenzsähigkeit auf dem Weltmarkt direkt ge-

Strinkerfürforge und Beratungsstelle Stutigart, Berwaltungsgebäube bes Katharinenholpitals; unentgeltliche Sprechstunden jeden Dienstag und Freitag von 6 bis 1/48 Uhr abends.

Anwerfroren. Argt: "Was fällt Ihnen ein! Der Junge hat 'n Jehnmarkftlich verschluckt — und ba kommen Sie in die Sprechstunde für Unbemittelte?"

willst Du? Was geht es Dich an? Bezahlst Du es etwa? Bapa gibt mir mein Rabelgeld, und damit mache ich, was ich will! Alles, was Du mir geden kannst, reicht ja kaum hin, meinen Bedarf an Handschuhen zu decken! Es macht mir eben Freude, mich gut anzuzlehen. Dir ist es ja gleich, wie ich aussehe — Du liedst mich nicht mehr, hast mich siderhaupt nie geliedt!" Das war ihr ständiger Resrain; Wolf erwiderte nichts darauf, sondern stillschweigend ging er hinaus — ein welteres Wort von ihm hätte den Austritt verschlimmert, und nichts war ihm verhaster. Dann hatte sie wieder ihre Tage, an denen sie ihren

Dann hatte sie wieder ihre Tage, an denen sie ihren Gatten mit Järtlichkeiten überschüttete; ihm waren solche Ausbrücke zuwider; er sagte aber nichts, sondern dusdete sie schweigend. Er küßte sie dann auch wieder und denuzie ihre Stimmung, ihr dan Bersprechen abzunehmen, häuslicher zu werden. Davon wollte sie aber nichts hören. "Du dist ein Pedant, ein Phillister! Statt daß Du Deine schöne junge Frau aussührst, verkriechst Du Dich hinter dem Osen! Geh, Wolf, das ist nicht hüdsch von Dir!" — Es war eben alles vergedens! Gabriele hatte durch ihre Heirat mit einem Offizier aus altem adeligen Geschlecht eine devorzugte Stellung gewonnen, die sie auch auszunungen verstand. — (Fortsetzung solgt.)

Die Blinde. Die in Prag erscheinende Monatsschrift "Deutsche Arbeit", bie in gediegener Weise über das geistige Leben der Deutschen in Böhmen orientiert, beingt unter nen literarischen Beiträgen ihrer Juli-Rummer solgendes Gebicht:

Die Blinde.

Stille sigt sie. Ihre Augen flehen Längst nicht mehr nach Licht und Sonnenschein. Nur Gesühle treten still, gleich Rehen, Boll Erinnerung an früh'res Sehen Wie aus einem Wald aus ihrem Sein, Orin wie Bäume dunkle Aräume stehen . . . Und der Bögel Ton sliegt aus und ein. Manchmal abends legt sich linde Arauer Ueber sie so mild wie Mondesnacht

Ueber sie so mild wie Mondesnacht Und sie sühlt sich wie von einer Mauer Rings umschlossen, betet, weint und wacht, — Go verlassen, wie ein kleiner Garten, Der inmitten einer großen Stadt Filr die Menschen ein sehnsüchtig Warten Und von ihnen das Borbeigehn hat.

Sobannes Thummerer.

## Bas muß die ichnlentlaffene Jugend vom

1. Dag kein alkoholisches Getranke einen nennensmerien Rahr- ober Sturkungswert befitt;

2. daß der in allen geistigen Getranken enthaltene Alkohol ein Gift ift, das Zellen und Gewebe des Rörpers in ihrer Lebensarbeit stört und baber gesundheitsschädigend

3. daß der Alkoholmigbraud ichwere okute und chronische Erkrankungen aller lebenewichtigen Organe, insbe-

LANDKREIS **E** 

the Aufegt lat-

1914. : Forfi-

oas am indipiriubildum geftern Glabb. abthati ind da gehören, det unb

ür eine ifterium lung it mnäd e. DA diloffen, nb Beitglieber

ranteile

eje Ange

tional a

Sengleich

it denen anstaltet ins om e elnen le Otisbefinben ung bei ten also Rapen

Bejen forbert.

fit tier-

man fie

fit bas Gemüt Sonnun auch Blit m Goja er, der lityltrahl irgend

ittmody-Bogners r Shonen mit banbe, ebände

n. Die ern war gefamte Herzens g fcmell n Durft

rmeer,

ch nicht perfühm Witttätigkeit fdymeij-

inke bie

erzeugt;

jur Ants auch ; fowie rekt ge-

i, Ber-igeliliche bis ½8 in! Der

kommen

Einmohnerichaft non Gulg angefichts ber oben Branbftatte und ragenden Ruinen recht bedrickt. Menfchenleben find gottfeibank nicht gu beflagen. Das Bieh konnte gerettet merben, aber bennoch ift ber Echaben febr groß. Bie ber Brand entftonben ift, ileg fich noch nicht fefiftellen. Heber bie furchibare Feuersbrunft mirb uns burch unfere Mitarbeiter gemelbet :

[ @ulg. In ber vergangenen Racht find bie Wohngebanbe und Schenern bes Farrenhalters Friebrich Röhm alt, bes Schmiebes Weorg Röhm, bes Mühlebefigers Abolf Beible, bes Mesners Michael Barter und ble Schener bes Dichael Gartner einer Fenere. brunft jum Opfer gefallen.

Suls, bas aus bis jest noch nicht bekannter Urfache kurg por 12 Uhr ausbrach, griff fo ichnell um fich, bag in kurger Beit 9 Gebaube, 4 Wohngebaube und Scheuern, fowie verichtebene Rebengebaube, mie Stallungen uim. in beilen Flammen ftanben. Gin furchtbarer Anblick! Die Brandftatte flegt unter ber Rirche im enggebauten Ortsteil von Unter-Gulg. Das Pfarrhaus fieht in ber Ditte und konnte nor bem Feuer geschügt werben. Die Scheuern find größtenteils mit ben Bohnbaufern gusammengebaut. Sechs Famtiten find obbachlos. Denschenleben find nicht gu beklagen. Das Bieh konnte gerettet merben. Der Schaben ift groß, ba in ben verfchiebenen Saufern im Griffighr Umbauten porgenommen morben find und bie Scheuern von Deuporraten voll gefüllt maren. Da beine Bafferleitung vorhanden ift, konnte bie Feuermehr nur in erichwerter Weife bas Feuer bekampfen. Auch bie Teuerwehren von Wilbberg und Gultlingen maren alarmiert morben,

X Gültlingen. Der großen Feuersbrunft im Rach-barort find insgesamt 4 Wohnhaufer und 5 Scheunen gum Opfer gefallen. Ueber bie Entftehung bes Brandes ift bis jeht noch nichts bekannt; auch konnte noch nicht festgestellt werben, wo bas Feuer zuerft ausbrach. Bis um 4 Uhr morgens war die Hauptgefahr vorilber. Die Feuermehr von Wilbberg kounte um 7 Uhr früh mleber abrücken, mabrend bie Feuerwehr von Gulilingen noch auf bem Brandplate tatig mar. Der Schaben ift groß; boch follen bie Ralamitofen verfichert fein. Die Aufregung ift groß, und bie Bewohner find fehr gebriidet.

#### Mus ben Rachbarbegirten.

r Rottenburg. Ein internationaler Dochftapler, Seirats- und Darlebensichmindler konnte in Spaichingen in ber Berfon bes 32 Jahre alten Mechanikers Engen Röslin von Rottenburg verhaftet merben, nachbem er feit Spatjahr 1911 nach Berlibung umfangreicher Betrilgereien flichtig war. Rosim, ein ichmer vorbestrafter, internationaler Sochftapler, ber fich befonbers auf bem Gebiete bes Beirats- und Darlehneichwindels betätigt, behauptet, in ber 3mifchengeit hauptfächlich in England gelebt gu haben, raumt aber ein, verichiebentlich auch nach Deutschland gurückgeftehrt gu fein. In feinem Befig befand fich ein ge-folichter Reifepoft auf ben Ramen: "Ingenieur Dr. Eugen Freiherr v. Trimbach aus Afchifu, beheimatet in Darmftabt", por. Unier biefem Ramen ift Roelin auch in Dentichland aufgetreten. In letter Beit führte er ein Automobil, mit bem Renngeichen 2. 3). 8989 mit fich, über beffen Cemerbung Grund gemacht wird. Er behauptet, er fei bei ber Firma Lins u. Comp., Rolonialgefellichaft in Berlin, ale Ingenteur angestellt. Andermarts gab er fich als Rliegeroffigier ober Flugtechniker aus. Die Angaben Roslins fiber bie Erwerbung ber von ihm verbrauchten Gelbbetrage haben fich größtentells als unmahr herausgestellt. Es ift beshalb angunehmen, bag er bas Weld auf ftrafbare Weife erlangt hat.

r Pfingweiler DI. Revenburg. Der Blit ichlug hier in eine auf freiem Belb ftebenbe Giche, fcidite fie bis gur burchichnittlichen Dobe von 5 Deter vollig ub und befchabigte noch eine 3 Meter entfernt fiehenbe Pappel. Dauptlehrer Unger, ber eben an ber Bappel porbeiging, wurde burch bie Gewalt des Lufibrucke gu Boben geworfen, ohne jeboch eine Berlegung gu erleiben.

p Stuttgart. Bei bem Beitbewerb, ben ber Berein Bilrit, Ausftellungspark jur Gewinnung eines Entwurfe für eine Ausstellungshalle im Gelande ber Billa Berg ausgeschrieben hatte, murben 45 Catwürfe eingereicht. Das Breingericht unter bem Borfit bes Beh. Rat Professors von Thierich-München hat ben erften Breis von 4000 -# bem Entwurf ber Architekten 3. C. Scholer und Brofeffor B. Bonat-Stuttgari, ben ameiten Preis von 2500 & bem Entwurf bes Architekten Brofeffer Martin Etidifer-Stutt-gart unter tedmifder Mitarbeiterichaft ber Firma Duckerhoff und Widmann in Ratisrube-Stutigart und ben britten Preis von 1600 . in 2 Preifen von je 800 .# geteilt Btofeffor Martin Ellaffer-Stuttgart, fowle Regierungebau-

meifter Theodor Siller und Walter Sauth-Stuttgari guer-

p Stuttgart. Beim Baben im Rediar ift ber 20 Sahre alte Runfigemerbeschiller Grit Illmann ertrunken. Rottweil. In Stellen murbe bef einem Gewitter ber 15jahrige Rari Bantle ouf freiem Geibe vom Blig

erichlagen. p Undwigeburg. Rach einem Richtfeft kam es swifden ben 19 Jahre alten Immerleuten Friedrich Deufel von Stutigart und Wilhelm Schaal von Luftnau gu Streitigkeiten, die fich auf bem gemeinsamen Rach-hausemeg forisetten. In ber Wohnung packte Deusei ben im Bett liegenben Schaal, worauf biefer Deusel mehrere Stiche verfette. Die Berlegungen find beratt, bag es fragild ift, ob ber Berlette mit bem Leben bavonkommt.

m. Eflingen. Oberforfter a. D. Wilhelm Schoch pollenbete fein 90. Lebensjahr. Er ift am 16. Juli 1824 in Berabroun geboren und mar lange Sabre hier als Stabtförfter tätig.

m Manibroun. Der Ausschut für das am 5. und 6. Bull gu Gunften bes Roten Rreuges veranftalte Da u 1. bronner Rlofterfeft mar in Durrmeng gufammengekommen um bas Ergebnis ben Jeftes gahlenmäßig feftjuftellen. Danach ergab fich ein Reingewinn von 5400 A, ein Betrag, ber bie hochften Erwartungen

p Murrhardt. In Spiegelberg gerieten ber 72 Jahre alte Maurer Chriftian Rau und beffen 36jahriger Gohn nach dem Birtohausbefuch in Streit, in beffen Berlauf ber Bater ben Gohn erftad. Bater und Sohn hatten ben Sag liber bem Alkohol fark gugefprochen. Die Tat gefchab im Buftanb ber Trunkenheit. Der Bater

r Meingartach. Bei bem 7. Anaben bes Dieggers De. Jaber bier bat ber Ronig Batenfielle fibernammen und ein Batengeichenk non 20 . überreichen laffen.

a. Gmund. Paul Galomon hier, Borftand bes milrit. Lanbesverbanbes filr Ranindengucht, murbe von ber R. Bentrafftelle fur Canbwirtichaft beauftragt, gum Studium ber namentlich in Belgten rationell betriebenen Raninchengucht eine Reife borthin zu machen.

p IIIm. 3m Dorfe Reenstetten hat fich ber 69fahrige Uhrmacher Riemmer von Langenau mit Dynamit getotet. Die Leiche murbe furchtbar verftilmmelt.

#### Mus Baben und Sobengollern.

dd Pforgheim. Erftmals murbe in ben fidbtifchen Boranichlag für 1912 gur Gemahrung von Stillbei-hilfen an beburfrige Mutter (bie Stillbeihilfen werben jeboch nicht als Armenunterstiftung betrachtet) ab 1. Oktober enes Jahres 1200 - eingestellt und 1047 - verausgabt. Im Boranichlag iftr 1913 murbe bie Summe, als ein ganges Jahr umfaffend, auf 8000 A erhöht. Die Inanipruchnahme diefer fegensreichen Einrichtung war jeboch fo ftark, bag einschlieglich ber Routrollkoften 18 208 4 verausgabt murben. In filnt verfchiebenen Stellen ber Stabt murben argiliche Beratungeftellen filr ftillende Mutter eingerichtet, in benen fie fiber ben großen Wert bes Stillens ber Rinder an ber Mutterbruft aufgeklatt und gur Ermoglichung möglichft langen Stillens burch fachgemäße Emahrung ber Mitter mabrent ber Stillgeit Raturalien, wie Mild und andere Starkungsmittel, unentgelilich verabreicht

dd, Bforgheim. In St. Gallen murben auf Beijung ber hiefigen Staatsanmalifchaft ber Reifende Sans Ungerer von hier und beffen Chefrau feft genommen. Die Auslieferung murbe beantrogt. Ungerer mird beichulbigt Bijouteriemaren, bie einen Wert von 5000 . und 8012 . haben, unterfchlogen gu haben. - In ben erften Tagen bes Auguft erhalt Pforgheim Ginquartierung. Auf einer Bermaltunge-Generalftabereife treffen 47 Offigiere und obere Militarbeamte mit eina 65 Mann Begleitung und 57 Dienfipferben bier ein und werben in biefigen Gofthofen untergebracht. 3hr Mufenthalt bauert 4-5 Sage.

dd Rarlorupe. Das babifche Finangminifterium hot mit ber Bermenbung von Beamtinnen an ben Sahrkartenfcaltern ber babifchen Staatseifenbahnen gebrochen, nachbem Die Generalbirektion bei ber versuchsweifen ausschlieflichen Bermenbung von Beamten in Mannheim an ben Jahrkartenschaltern bes bortigen Sauptbahnhofs gute Erfolge ergielt hatte. Die Burudegiehung ber Beamtinnen aus bem Scholterbienft foll ichon in ben nachften Wochen erfolgen; das Arbeitsgebiet ber "Schalterbamen" wird nun in bie Berrechnungsbureaus, Guterftellen, Telegraphen- und Telephonbureaus verlegt. Die mittlere Beamtinnenlaufbahn ift bamit auf ben Aussierberiat gefett, weil kunftighin eine Anstellung von weiblichem Berfonal bei ber babifden Gifenbahnverwaltung nur noch als Unterbeamtin grfoigen foll.

u. Rouftang. Die große Sige hat auch am Bobenfee Tobesfälle verurfacht. In Ronftang brach ber Raufmann Ganter, als er gerabe in den Jug einstieg, auf bem Trinbrett gufammen und fank tot auf ben

Bahnfteig. - In Uttwil murbe ein Tijder mabrent bes Bifchjangs vom Dergichleg getroffen und tot ans Land gebracht.

#### Neues aus aller Welt.

#### Bulver durch Bligichlag entjundet.

3m britten Garbefuhartillerie-Regiment in Doberig bei Berlin ereignete fich ein fcmerer Unfall. Geche Mann erlitten bei einer Schlegubung erhebliche Berlegungen. Die Leute waren bamit beichaftigt, einen Bulpernorat wieber aufgulaben. In biefem Augenblick entglindete ein Blig-ftrahl die Bulvermaffe. Durch die Flammen eilit bie Bedienungsmannichaft fcmere Bermundungen. 4 Golbaten murben ichmer verlett ins Berliner Barnifoniagarett gebracht.

#### Gin breigebnjabriger Anabe als Sebensretter.

Ein alter Mann Lurgimab babete mit seinem Sohn im Tegeler See; burch die Wellen eines vorilbersahrenden Dampfers wurde L. fortgeriffen und geriet in tiefes Wasser und mate, ba er bes Schwimmens unkundig mar, zweifellos imtergegangen. Mehrere am Ufer ftebenbe Manner konnten bem verzweifelt mit ben Wellen Rampfenben beine Rettung bringen, ba fie ebenfalls Richtichwimmer maren. 3m Moment bochfter Gefahr fprang ber 13jahrige Dermann Beck ins Baffer, erreichte ben L. und gog ibn, mit einer Danb ichmimmend, ans Ufer.

#### Landwirtichaft, Saubel und Bertebr.

Boftscherkehr. In den nächsten Tagen wird eine "Un-leitung zur Benugung des Postschecknotes" ausgegeben und den Kontoinhabern beim Bostschecknote Stuttgart von derfem unentgelitich geliefert werden. Die Andeitung wird auch könflich zum Breis von 20 - g an das Pablikum abgegeben. Der Berkauf ist dem Postscheck-aut übertragen.

Boftpafetverfehr mit ben Bereinigten Staaten bon Amerifa. Ban jest ab ift bas für ben Weltpoftvereinsverliehr eingelührte Berfahren ber Jurildziehung non Poftpaketen und ber Mende-

geflichte Berjahren ber Intiagegung von solipaseren und der Seinestrung ihrer Anficheift auch im Postpaheiverkehr mit ben Bereinigten Staaten von Amerika zulöffig.

Ein Echabling, lieber die Sponenplage wird in landmirtichaftlichen Kreisen seht wiel geklagt. Die Becker innerhalb Etters und gang besonders Weigen und Gerste leiben unter den frechen Gesellen seht. So mancher Acker bildet des Belb, als ab er vom Hagel heimgefucht worden witre. Die Spagemplage wird viel zu nebenfoch-lich angesehen. Energische Bertifgung mirbe fehr von Nugen fein, In einem Spagenjahr wie bas heurige wird von den Aeckern inner-halb Etters 1/2 bis 1/3 ber Eente vernichtet.

Mitenfteig. Die Beibelbeerernte bat jest begonnen, aber ber Ertrag ift heuer nur gering. Bon Sanblern merben 26 Pjennig für bas liter bezahlt.

Bentigart, 16. Juli. (Bom Obstmarkt) Auf bem heutigen Grofmarkt waren bie Preife: Riefigen 12-18 4. Haf bem heutigen 17 bis 18, Jahannisbeeren 15-16, Hinderern 23-26, Stachelbeeren 7-9, Glasbirnen 20, Piride 30-40, Aprikofen 30-35 4, per Pfb.

r Meningen. 16. Jali. (Biehmarkt.) Jum gestrigen Biehmarkt waren aufgetrieben: 60 Ochsen, 97 Rüse. 202 Kinder und Kaldinnen, 9 Külder, 41 Lüuferschweine und 74 Milchschweine. Bernkauft wurde ein Orities vom Aindoseh und sämtliche Schweine. Die Berns waren: Ochsen per It. 44—46 A. Rühe per Stick 180—500 Mark, Jungoich per Stück 120—340 A. Külder per It. 50—54 A. Lüuferschweine per Stück 30—45 A. und Milchschweine per Stück 10—16 A.

Eintignet, 16. 3mil. Schlachtviehmarkt. Ingerrieben: Grobvieh Ralber Schn 264 497 108 1062

Blennig (						All All			Pjennig.				
Odjim 1.	SIL	pon.	89	bits	93		Millipe .	L	SIL	DOH	-	bits	
2.	班上		88	14	88		distant.	2	我L	-	POR		95
Ballen 1.	班上	H	72	100	74		Kälber	0	別.		90 84	100	89
2.	RL		69	100	71			3	100000000000000000000000000000000000000	10	75	1	83
Stiece u. Jungrinber	604		89	-	0.9		Short		. RL	**	56		58
Sengember	SE	-	86	-	92 88		2000		死上	-	52		120
THE PLANT	501.	-	82	100	85	100	0000	3	RL		54		-
			5	Lenb	American Property lines	mäki	ig belebt	4					

#### Musmartige Tobesfälle.

Chriftian Reppier, fen. 74 3. Schernbach; Marie Schmammie, geb. Buber, 63 3., Bab Teinach.

#### Brieftaften.

(Die Metragen, weiche für die Mügenetübelt fein Indereste baben, werben, georglicht brieflich benatwootet. Gerbenaten beliegen!

Bechfelproteft. Ein bei einer Bank gabibar gemachter Wechsel wird, falls biefelbe keine genitgende Deckung Dom Bezogenen des Wechsels, also dem Jahlungspflichtigen, erhalten hat, nicht eingeloft. Der bergeitige Inhaber - nicht aber bie Bank - wird ben Wechfel dann gum Proteft geben. Der Inhaber kann fich bann an benjenigen wenben, pon bem er ben Wechsel erhalten hat, event, an ben Ausfteller. Die Boft kann fiber Wechfel bis gu 800 .M. falla biefe ihr gum Einzug übergeben find, felbft im Richigahlungsfalle proteftieren, großere Betrage ober nicht burch bie Boft eingelöfte muffen burch einen Rotar proteftiert werben. Auf Grund bes Wechielprotestes ift es bann möglich, fofort Wechfelklage auf ben Betrag gu erheben.

Mutmafil. Wetter am Camstag und Countag. Borberrichend bemolkt, vereinzelte Mieberichlage

Bir bie Schriftleitung verentwortlich: R. Tichorn - Druck n. Berlag ber G. 28. Jatierichen Buchbrucherei (Ratl Jaffer), Ringelb,

# Cefabu-Kaffee

Das Lösliche der Kaffeebohne in Pulverform. In kaltem und heissem Wasser momentan klar löslich - ohne Rückstand sofort trinkfertig - garantiert rein.

Bu haben bei: Heinrich Gnuss, Konditor, Ragold.



Rächften Camstag und Countag Wanderung.

Abfahrt Samstag nochm. 12.03 Uhr bis Spalchingen (Wanderung fiber Dreifastigkeitsberg, Lippachtal, Milhibelm), oder 4.09 im Gafthaus jum Pflug. Uhr nach Beuron. Uebernachten dafelbft. Sonntag Besuch bes unteren Megen michtiger Toneger Donautals. Riickehr: 8.55 Uhr abende.

ber Musichug.

#### Ragold.

Die unterzeichnete Firma gestattet fich bie verehrlichen Sansfrauen, fowle alle Intereffenten zu bem am

#### Montag, d. 20. Juli,

nachmittage 3 Uhr

Diegu labet ein,

im Saale ber Brauerel gur "Eraube" bier ftatifinbenben

über bas Frischhalten von Obst. Gemuje, Gajten, Fleifch nim.

ergebenft einzulaben. Der Boitrag gewinnt baburch befondere Bedeutung, daß bie iheoretifchen Erläuferungen mit praitifichen Borführungen ber bekannten

### Original-Weck'ichen Einrichtungen

verbunden werben. Den Teilnehmern entfteben keinerlei Roften, auch befteht bein Erinkamang.

Um recht gablreichen Beinch bitten

## Berg & Schmid.

Die Wed'ichen Original-Gintochapparate find tomplett, jowie auch in einzelnen Teilen itets vorrätig.



von der Mago Bis an die Memel, Don der Etfch Bis an den Beit, Lobt man Schubereme Ravalier. Als die beste

Gewerbebank Nagold, e. G. m. b. H. Telephon Nr. 26. beim alten Kirchturm.

Agentur der Württ. Notenbank.

Giro-Conto bei der Reichs- und Württ Notenbank Postscheckkonto Nr. 402. Annahme von Sparelnlagen- und Depositengeldern von Jedermann, Annahme von Spareiningen- und Depositengenern von jedermann, bei sofort beginnender, höchstmöglicher Versinsung. Abgabe von Heimsparkassen — Gewährung von Krediten gegen Sieherstellung. — Eröffnung lanfender Hechnungen (Conto-Corrent-Verkehr) und provisionsfreier Bank- und Check-Centi. — Heleihung börsengingiger Wertpapiere. — Diskentierung und Einzeg von Wechseln und Check's auf in und ausländische Plätze. — Auszahlungen nach dem Auslande, hauptsächlich nach Amerika. — An und Verkauf von selliden Wertpapieren, besonders auch mündelsicheren Obligationen für Pflegschaften, Stiftungen und Kantionen. — Umwechslung von Compens und fremten Geldserten. Verlosungskontrolls, - Vermietung feder- und diebessieherer Kassenschrank ficher. — Anfbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren. — Gewährung und Vermittlung von Hypothekondarlehen. — Kostenlese, uneigenmitzige Beratung in Geldangelegenheiten für jedermann.

n 16. Juli 1914. 41/20/0 Neckarwerke Esalga. unk. bis 1916 rückz. a 102º/o

	NHESC '	ARMAIN WA					
Mündelsichere We	rter	13					
17. Dische, Reichsanl, v	mk. 1925	99.70					
5 /2 /a dergl. Anleihe		86.50					
Tel. Agreet Amigine		75.90					
Prenss. Schatzsanwag	m f. 1917	100.101					
Wurtt. Staatebl. b	nk. 1995	99.70					
l dergl.	1921	99.20					
L. dergi.	1915						
F/a dergl. v 1875		94.50					
9/2 " v. 1885/05	Witt-	88.50					
F/s. v. 1880	loobar	88,					
9/1 . v. 1880 9/2 . v. 1881/85		85.30					
3/4 v. 1900	HOLVEY-	85,30					
12/2 v. 1903	loshur	85.20					
Market Company of the		77.30					
Bayer, Staateanl, un	k. 1930	99,					
Wurtt, Hypoth.Bk.	1929	97,50					
Wartt Cred Ver	1923	98					
Rhein, Hyp.Bk.	1923	96					
. Nurnb. Vereinsb.	8, 36-39	97.70					
Fifte, HypBank	1920	98,50					
Hayer, Staatsanl, us Hayer, Staatsanl, us Wurtt, Hypoth.Rk. Wurtt, Cred.Ver Rhein, Hyp.Bk. Nurab, Vereinsh, Firftr, Hyp.Bank Schwarzb, Hyp.Bk.	1921	95.80					
Verschiedene Obligat	Comme	13330					
H. Rad. Anillin u. Sa.	dafabr.						

0/2 . Masch Fabr. Essign. rückzahlbar & 100% (1/2 ... Zeilstoff-Fabr. Waldhof v. 1908. rücks. & 102% Ausländische Wertpaplere: 10/o Cesterr. Goldrente Ruman, Rents v. 1903 1/16/4 Raman. Rente v. 1913 U/a . Ungar Staatakassen Scheine fullig 1923 10/o Pfhie. d. Ung. Landes-Central-Sparkassu Ser. A u. B.

101,40 41/2 / Elsenb. Bank, Flatt. a. M. 98.50 Alle, Elekte, Ges. unk. 1920 Jergl. unit. 1920

Obligationen von Transport-austalten: Wallo Oblig. d. Deutschen Eisenbahn-Ges. in Frkft. a. M. rüekz, a 105°/<sub>0</sub> 4°/<sub>0</sub> dergi, Obl., rüekz, a 105°/<sub>0</sub> 4. Südd. Eisenbahn v. 1907 5. Würtz. Eisenb. mikdb. b. 1914 94.50 rtickeb, à 108% 91,80 Reinhebankdisconnentz

90.85

Freier Arbeiterverein Magold.

Morgen Samstag, abende 1/29 Hhr,

## Mitgliederversammlung

Wegen wichtiger Tagesordnung ift vollzähligen Erichelnen erwiinscht. Der Ausschuf.

Ragold.

Renen

Iohannisbeeren empfiehlt

Gottlieb Klaiß. Ein noch wentg gebrauchtes



hat billig verkaufen b. O.

Nagold. Spazier-Stöcke empli-lift in reicher Justichil Carl Pflomm.

Bon frijder Sendung empjehle 1st. Kräuterkäse fft. baver, Emmenthalerkäfe und bie beifebten feinen

Delikatesskäschen Nagold. Heh. Lang.

Effringen.



Renes Renn-Fahrend, Dolgfeigen, Marke

Erpreß, Freilaufrab, Marke Allright, zweimal gefahren, verkauft umftändehalber weit unter Breis.

Sch. Baber.

Auffallenbe Erfolge

Imnauer



Filtfill. Dogeng. Doftleferant Mineralwaffer

Kaiser Wilhelm-Quelle und Apollo-Sprudel

L., prakt. Argt, ichreibt: Bei einften Magen-, Dann-kalarthen oft schnellere Heilung bringend als Medikamente. Ein bekömmliches Getrank bei fieberhaften Erkrankungen, Gemiicht mit Milch von febr ichleimiöfenber Wirkung. Der Berdaming befonders förderlich.

Bertreter: filr Ragolb und Umgebung: Guft. Raaf, Limonadejabrik, Jielshanfen; für Wildberg: Th. Rrant, Wilbberg.

Wasche Bleich-Soda.

# Dr. Rauschkolb verreift

vom 17. bis 23. Just 1914.

Inserate mollen fofort eingefandt werden.

Für Sommerfrischler und Touristen!

halten wir unfere neu eröffnete ichin eingerichtete

Privat-Pension

in fonniger, malbreicher Gegend bestens empfohlen. Heinrich Lohrer, Gündringen Nagold.

Breis pro Berfon bei voller, guter Berpflegung # 4-, 3lmmer für Couriften mit Friihftilch . . . . . . 4 2 .-.

Bab im Daufe. - 5 Minuten von ber Bahnftation Gunbeingen. Schneilfte Berbindung nach Ragold, Teinach, Calm, Pforzheim und Freudenfiadt. 

Mohrborf b. Magold.

Berhaufe mein an ber hauptftrage gelegenes, febr



mit angebauter Chener, fowie Garten beim Daue, Dasfelbe marte fich auch gut gu einem Geichājitehaus eignen.

Kath. Killinger.

Mile Gefchaftsinhaber ber Stadt Ragold, bes gangen Oberamtes und ber angrengenben Ortichaften feien bavor gemarnt, meiterhin an ber Rlouheit in ber Beichaftsanpreifung feitauholten!

fei beshalb allen aus Derg gelegt, bag es unbebingt notwendig ift, burch inferieren im Amisblatt "Der Gefellichafter" Reklame für ihr Gefchäft zu machen. Dierin allein liegt ber Erfolg, ein guter Geschäftsgang!



n Strümpfe & Socker nicht einlaufend nicht filzend 4 Qualitaten Stank-Extra-Mittel-Fein

Pergament-Papier

empflehlt G. W. Zaiser, Nagold.

Berkaufe wegen Aufgabe bes Deichafts zwei gut erhaltene

(E)

mo

97

98

an

fett o

nic

ba

De

au

5)0

Milchkühlapparate, louvie.

Wildswagen, einen leichteren und einen ftarberen

Gesangblicher empdehlt G. W. Zaiser.

Helber, With.

Das Befte für die Angen beiten Starkungs. u. Erfrifde ungemitrel für fowache entgunber Angen und Glieber ift bes feit balb 100 Jahren meltberühmte, ärgtlich empfohime

Rolnische Waffer

pour Joh, Chr., Fachtenhorger in Beilbronn. Lieferant füritt. Saufer, Chrendiplam. Feinftes Aroma, billigftes Barfum. 3n 31. a 45, 65 n. 110 A.

golb: Och. Ganh, Ronbiterei.